

# N.A. BLACK IN BARCELONA

Entwurf • Design Francesc Rifé, ES-Barcelona

Eigentlich ist es einer Gesetzesänderung zu verdanken, dass der Herenausstatter Nino Álvarez seine jüngste Filiale mitten im modischen Zentrum Barcelonas eröffnen konnte. Lange Zeit war in dem Eckhaus ein Lebensmittelgeschäft ansässig – dessen ehemalige Lagerräume nach einem Umbau nun den adäquaten Rahmen für die Präsentation sportlich-legerer Mode bilden. Mit Schwarz-Weiß-Kontrasten und rauem Industrie-Chic schuf Francesc Rifé im Untergeschoss des Ladens ein extravagantes Ambiente mit Wiedererkennungswert.

It is actually due to a law change that the men's outfitter Nino Álvarez was allowed to open the latest branch right in the fashion centre of Barcelona. For a long time, in the corner building there had been a grocery store – its former storage rooms, after the conversion, are now an adequate setting for presenting sporting-casual fashion. With black-and-white contrasts and rough industrial charm, Francesc Rifé designed an extravagant ambience with recognition value on the basement floor.

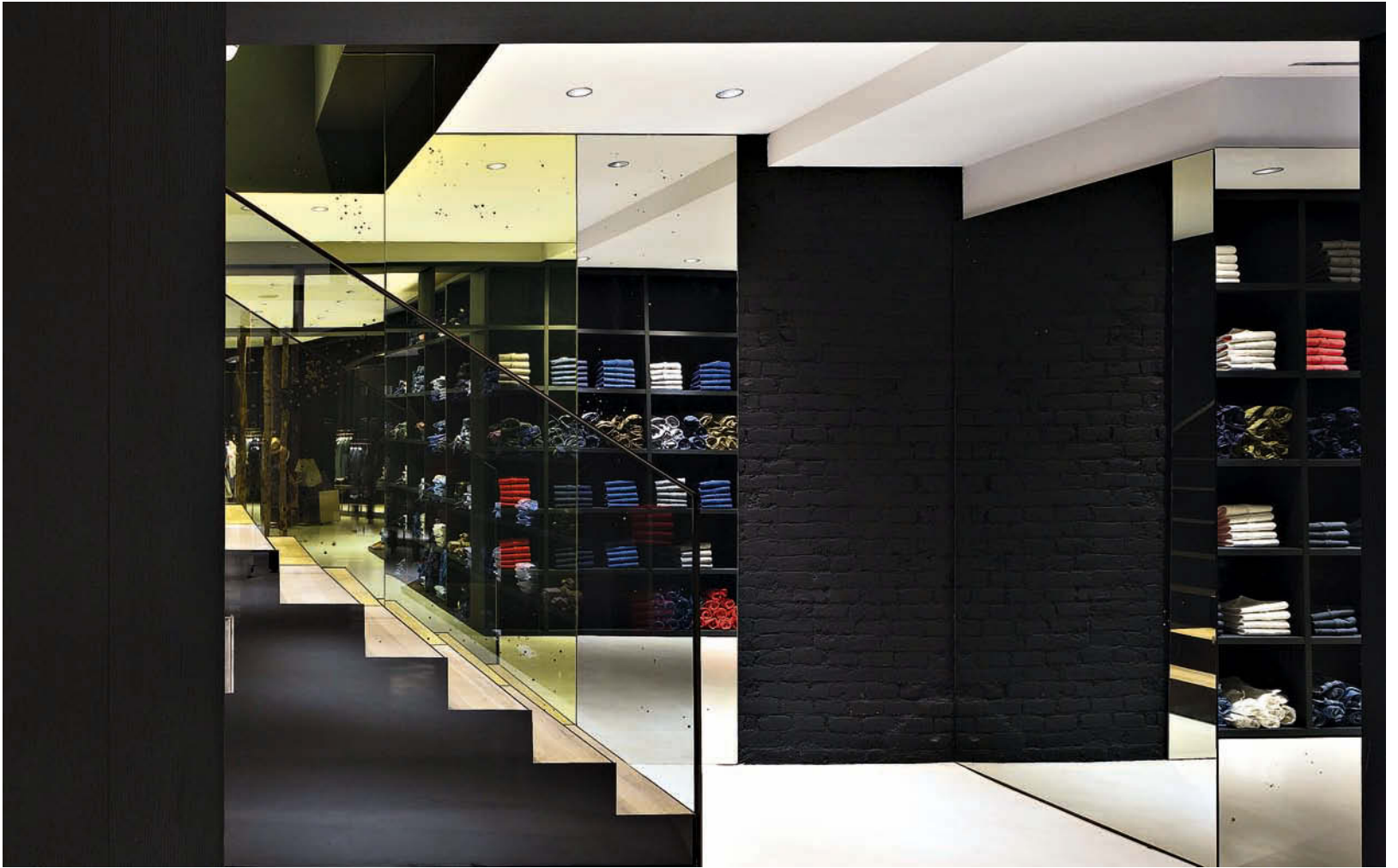
von • by Vera Cramer

**B**is 1994 konnten Mietverträge in Spanien vererbt werden – ganz gleich, ob für Wohn- oder Gewerbeflächen – bis dahin hatten Immobilienbesitzer bei bestehenden Verträgen keine rechtliche Grundlage, die Mietpreise zu erhöhen. Dann wurde ein neues Gesetz eingeführt, das diese Praxis ändern sollte, allerdings für Gewerbeflächen erst mit 20-jähriger Karenzzeit in Kraft trat. Anfang 2015 schossen die Mieten mit der Anpassung an die Marktpreise daher um ein Vielfaches in die Höhe: Manche Ladenbesitzer mussten das Zehnfache, andere sogar das Hundertfache der vorherigen Mieten bezahlen. Besonders hart traf es die alteingesessenen Geschäfte in den Innenstädten. Für viele von ihnen bedeuteten die Mieterhöhungen das Aus – wie für den Colmado Quilez in Barcelona. Das traditionsreiche Lebensmittelgeschäft an der Rambla de Catalunya war eine echte Institution der Stadt. 1908 als Konditorei gegründet, entwickelte sich das Ladengeschäft nach der Übernahme durch Julián Quilez im Jahr 1940 rasch zu einer beliebten Fundgrube für Spezialitäten aus aller Welt. Mittlerweile befindet sich der Colmado Quilez auf einer deutlich kleineren Fläche im benachbarten Gebäude; die ursprünglichen Räumlichkeiten besetzt hingegen das von Francesc Rifé gestaltete Modegeschäft Nino Álvarez. →





In den ausgesparten Nischen der Spiegelwand fungieren Leuchtstoffröhren als Kleiderstangen. • Fluorescent tubes serve as clothes racks in the recessed niches of the mirror wall.



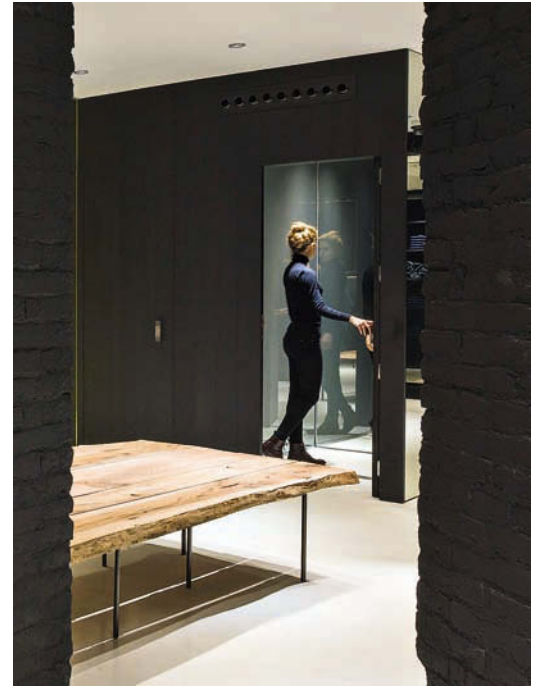
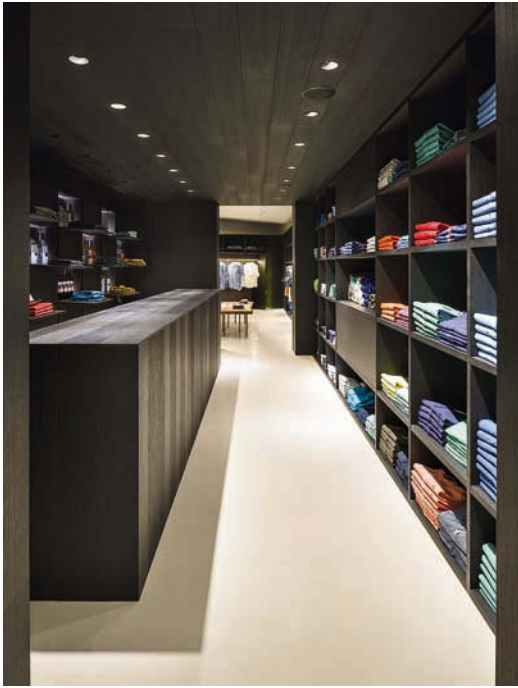
Durch die Spiegelflächen wird die tatsächliche Ausdehnung des Raumes erst auf den zweiten Blick greifbar. • Due to the mirror surfaces, the actual dimension of the room is only noticed at a second glance.

Versteckter Stauraum: Mittels eines hydraulischen Öffnungssystems klappen die Jeansstoff-Spulen nach oben. • Concealed storage room: With a hydraulic opening system, the denim bobbins turn up.

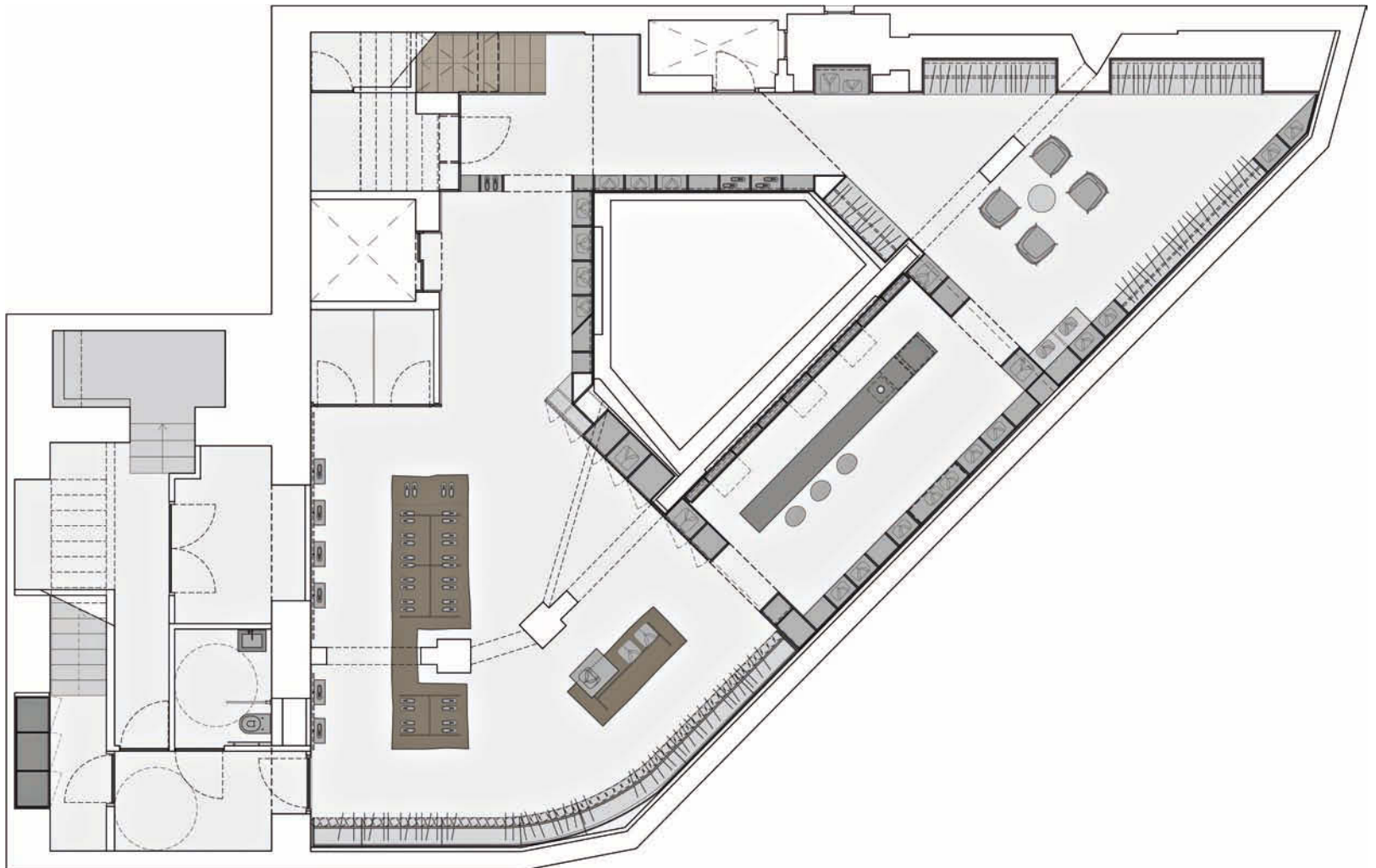




Präsentationselemente aus naturbelassenem Holz setzen einen Kontrast zu den schwarz-weißen Oberflächen. • Display elements of natural wood are a contrast to the black-white surfaces.



Die räumliche Anordnung schafft Durchblicke zwischen den großzügigen Eckräumen, der Bar und den Gängen. • The spatial arrangement allows perspectives between the spacious corner rooms, the bar and the hallways.



Grundriss • Floor plan



**Entwurf** • Design Francesc Rifé Studio, ES-Barcelona  
**Bauherr** • Client Nino Álvarez, ES-Barcelona  
**Standort** • Location Rambla Catalunya 63, ES-Barcelona  
**Fertigstellung** • Completion Mai 2016  
**Nutzfläche** • Floor space 187 m<sup>2</sup>  
**Fotos** • Photos Fernando Alda, ES-Sevilla



## N.A. BLACK IN BARCELONA

→ Mit seiner zweiten Filiale in der katalanischen Hauptstadt reiht sich der exklusive Herrenausstatter in eine Vielzahl von Modengeschäften an der Rambla de Catalunya ein. Wie vormals prangen prominente schwarze Schilder über den Schaufenstern des Eckhauses – nur dass darauf nicht mehr „Colmado Quílez“ steht. Aufmerksamen Kunden wird jedoch nicht entgehen, dass auch das alte Schild noch existiert: Es wurde in die Gestaltung des neu eröffneten Untergeschosses integriert. Dass die ursprünglich als Lager genutzten Kellerräume neben der Erdgeschoss-Etage ebenfalls zu Verkaufsflächen für die Filiale ausgebaut werden sollten, stand früh fest. In der ersten Umbauphase war daher die zentrale Erschließung durch eine Treppe und den Aufzug vorgesehen. Während der Verkauf im Erdgeschoss schon seit über einem Jahr läuft, wurde das sogenannte „N.A. Black“ im Untergeschoss erst im Mai dieses Jahres fertiggestellt. Damit hält der Laden auf insgesamt 500 Quadratmetern nun alles bereit, was das modische Männerherz begehrt. Beide Etagen gestaltete der spanische Innenarchitekt und Industriedesigner Francesc Rifé, der seit 1994 sein eigenes Studio in Barcelona führt. Rifés Designphilosophie basiert auf den räumlichen und geometrischen Proportionen, aus denen er ganz individuell auf die Kunden zugeschnittene Konzepte entwickelt. Dass diese Philosophie aufgeht, stellt er mit dem N.A. Black erneut unter Beweis. Woher der Name kommt, erklärt sich fast von selbst: Es sind die Initialen von Nino Álvarez, ergänzt um die dominierende Farbe in der Gestaltung des Untergeschosses. Dort inszenieren Schwarz-Weiß-Kontraste und industriell anmutende Materialien den Umbruch von der klassisch-eleganten Bekleidung im Erdgeschoss zur sportlich-legeren Mode auf der unteren Ebene. Alle bestehenden Wände inklusive der quer durch den Raum verlaufenden Bogenkonstruktion aus Backstein erhielten einen schwarzen Anstrich. Zwischen dem weißen Epoxidharzboden und der weiß gestrichenen Decke haftet dem alten Gemäuer nichts Verstaubtes mehr an, im Gegenteil – es wird zum markanten, prägenden Element des Untergeschosses. Die unterschiedlichen Formen der Warenpräsentation sind perfekt auf die räumlichen Voraussetzungen abgestimmt: Während die schmalen Gänge durch Einbauregale und -schränke aus dunkel gebeiztem Eichenholz optimal genutzt werden, ließen die drei Eckräume – von denen einer die Erschließung beinhaltet – mehr gestalterischen Freiraum. Von der Treppe bis in die beiden davon abgehenden Gänge ziehen sich getönte Spiegelwände, die über die tatsächlichen Raumgrenzen hinwegtäuschen und dem Untergeschoss damit etwas Geheimnisvolles, Undurchdringliches verleihen. Hinter ihnen verbergen sich der Aufzug, Umkleiden und ein Abstellraum. Dort, wo sich der Gang zum zweiten Eckraum weitet, wurden in der Spiegelwand Nischen ausgespart, in denen die Kleidung an beleuchteten Stangen hängt. Durch den schmalen, vollkommen mit Holz ausgekleideten Barbereich – für die kurze Verschnapppause beim Shoppen – führt der Weg in den dritten Eckraum, in dem eine einzigartige Wandgestaltung alle Blicke auf sich zieht. Über der Kleiderstange, die der sanft gerundeten Wand folgt, dienen mit Jeansstoff bezogene Rollen als Verkleidung des dahinterliegenden Stauraums. Im hinteren Teil stößt der aufmerksame Kunde nun auch auf das letzte Überbleibsel des Colmado Quílez: Das alte Schild thront über einer Spiegelwand, an der sportliche Schuhmode präsentiert wird.

Until 1994, it had been possible to pass on rental contracts in Spain. Whether for private or commercial premises, this prevented rental-fee increases. Then a new law was introduced to change this, however only applicable to commercial premises after a waiting period of 20 years. At the beginning of 2015, with the adjustment to market prices, rents thus increased by a multiple. This was particularly hard on the long-established businesses in the city centres. Many of them gave up – as did Colmado Quílez in Barcelona. The grocery rich in tradition on Rambla de Catalunya used to be a true institution. Founded in 1908 as a confectionery, when Julián Quílez took it over in 1940 it became a popular treasure trove for specialties from all over the world. Colmado Quílez is on a considerably smaller area in the adjacent building and the original premises are occupied by the Nino Álvarez fashion store designed by Francesc Rifé. With the second branch in the Catalan capital, the exclusive men's outfitter joins a multitude of fashion stores on Rambla de Catalunya. As before, striking black signs are seen on the shop windows of the corner building but now with a new name on them of course, no longer Colmado Quílez, of course. Early on it was decided that, in addition to the ground floor, the basement rooms originally used for storage were also to be converted into sales areas for the branch. That was why, during the first conversion period, the central access with stairs and a lift were planned. While sales have already been conducted on the ground floor for more than a year, the so-called N.A. Black on the lower level was only completed in May of this year. On a total of 500 square meters the store now offers anything the heart of a fashion-conscious man may desire. Both floors were designed by Spanish interior and industrial designer Francesc Rifé who has had his own studio in Barcelona since 1994. Rifé's design philosophy is based on the spatial and geometrical proportions from which he develops concepts individually created for the clients. That this philosophy pays off is once again shown in the case of N.A. Black. The initials of Nino Álvarez complemented with the dominating colour in the design of the lower level. This is where black-white contrasts and industrial-looking materials emphasize the transition from the classic-elegant garments on the ground floor to the sporting-casual fashion on the lower level. All the existing walls including the brick arch structure running diagonally through the space were painted black. Between the white epoxy-resin floor and the white-painted ceiling, there is no longer anything outmoded about the old brickwork, it became a striking, characteristic element. From the stairs to the two hallways branching off it run tinted mirror walls which obscure the actual spatial borders and thus give the lower level something mysterious, impenetrable. Behind the walls are the lift, the changing cubicles and a storage room. Where the hallway widens to form the second corner room, niches were recessed in the mirror wall where the clothes hang on illuminated racks. Through the narrow, completely wood-panelled bar one proceeds to the third corner room where a unique wall design attracts all the attention. Above the clothes rack along the softly rounded wall, rolls covered with denim conceal the storage room. In the back, the attentive customer now also spots the last remainder: The old sign sits enthroned above a mirrored wall where sporting shoes are displayed.